

Zwischen Lückenmühle und Remptendorf



Ausgangspunkt : Lückenmühle, Ortsmitte; **Tourenlänge :** 11 km ; **Wanderzeit :** 3 Std. ; **Einkehrmöglichkeit** in Remptendorf - Eis-Cafe´Mann, Zur Goldenen Sonne. Der Ortsname heißt 1624 Schneidemühle; während des Dreißigjährigen Krieges wüst, danach wieder aufgebaut und im 19. Jahrhundert mit den benachbarten Kleinsiedlungen „Rödern“ und „Siehdichfür“ zur Gemeinde Lückenmühle erhoben. Der Name könnte von einer deutlichen Lücke im Hochplateau (nach H. Rosenkranz) stammen. Im Ort bilden drei Bäche

den Großen Otterbach. Dieser mündet in den Hohenwarte-Stausee. **Wegestationen :** Lückenmühle – Saale-Orla-Weg Richtung Friesau – kleine Kirche – Speicher Friesauer Grund – Wegegabel Höhe 573 m – Ruhteich – Allee – Remptendorf – Nordwestlich Teichgruppe – Lückenmühle.

Lückenmühle war bereits früher durch das große Sägewerk bekannt.

Vom Parkplatz in der Ortsmitte wandern wir in Richtung Siehdichfür (Saale-Orla-Weg, führt dann weiter nach Friesau -rotes Dreieck) am Waldrand entlang und an der kleinen Kirche vorüber. Bald kommt rechts am Gegenhang das Heim Mutter und Kind „Regenbogenland“ ins Blickfeld, das von der Volkssolidarität Oberland e.V. verwaltet wird. An der nächsten Wegegabel gehen wir im Wald allmählich ansteigend geradeaus und gelangen an den großen Speicher „Friesauer Grund“. Nun geht es im Fichtenwald nach links bergan. An der Abzweigung folgen wir weiter dem roten Dreieck. Auf der Anhöhe (geradeaus zum Katzenberg) wenden wir uns nach links (Wegweiser „Remptendorf“), erreichen mit 573 m den höchsten Punkt unserer Wanderung, schreiten abwärts und verlassen den Wald. Vor uns am Waldrand liegt der Ruhteich. Die Häuser linker Hand gehören zum Ortsteil Rödern von Lückenmühle. Wir wandern ansteigend an einem Waldstück vorüber, dann wieder abfallend zum nächsten Waldrand. Wir nehmen die Allee, die schnurgerade nach links in Richtung Remptendorf führt. Rechts erhebt sich auf freier Flur der 590 m hohe Friesauer Hügel. Am Ortsrand laufen wir nach links bis zur Bahnhofstrasse. Möglichkeiten für eine Wanderpause gibt es im Eis-cafe´ Mann (Bahnhofstrasse abwärts, Tel. 036640-22460) oder im Gasthof Zur Goldenen Sonne (Pößnecker Str., Tel. 036640-22171, Nichtraucher-gaststätte, von 14.00 – 17.00 Uhr geschlossen). Nach der Einkehr steigen wir wieder die Bahnhofstrasse bergan und an einigen Grundstücken vorbei hinauf zur Kreuzung. Ein von Bäumen und Büschen begrenzter Feldweg führt vorüber an einigen Teichen. Rechts befinden sich die ausgedehnten Anlagen eines Umspannwerkes. Unser Weg mündet vor dem Eisenbahndamm auf eine schmale Strasse. Diese bringt uns durch einen Wiesengrund, den mehrere Hochspannungstrassen überqueren, zurück zum Ausgangsort.